



Osteoporose

Osteoporose wird umgangssprachlich als **Knochenschwund** bezeichnet. In Deutschland leiden circa 9 Millionen Menschen an Osteoporose.

Es kommt bei dieser Erkrankung zu einer Verminderung der Knochenmasse, wodurch sich das Risiko für **Knochenbrüche (Frakturen)** deutlich erhöht.

In Deutschland werden ca. 400.000 Frakturen pro Jahr durch Osteoporose verursacht. Dabei handelt es sich meist um Frakturen im Bereich der Wirbelsäule oder der Hüfte. **Frauen sind deutlich häufiger betroffen als Männer.**

Die Erkrankung trifft vor allem alte Menschen und Frauen nach den Wechseljahren (Menopause). Menschen, die regelmäßig das Medikament Kortison einnehmen, haben ein erhöhtes Risiko für Osteoporose.

Rechtzeitiges Erkennen eines Knochenmasseverlustes **ermöglicht den Knochenabbau zu stoppen** bzw. das Fortschreiten zu verlangsamen.

Durch **gezielte** ernährungsmedizinische, medikamentöse und physiotherapeutische **Maßnahmen** kann ihr **Knochenbruchrisiko deutlich gesenkt** und Ihre **Lebensqualität erhöht** werden.

Gerne beraten wir Sie, wie eine Osteoporose ermittelt, vermieden oder erfolgreich therapiert werden kann.